

Inhaltsübersicht

Einleitung in die Untersuchung	21
<i>1. Teil</i>	
Grundlagen zur Untersuchungshaft	27
A. Statistiken	27
B. Geschichtliche Entwicklung der Haftrichterzuständigkeit seit 1877	35
C. Legitimation und Grenzen der Untersuchungshaft	67
<i>2. Teil</i>	
Voraussetzungen für den Erlass eines Untersuchungshaftbefehls	72
A. Formelle Voraussetzungen	72
B. Materielle Voraussetzungen	91
C. Ende und Folgen der Untersuchungshaft	103
<i>3. Teil</i>	
Rechtsbehelfe gegen die Untersuchungshaft	105
A. Das Grundrecht auf effektiven Rechtsschutz, Art. 19 Abs. 4 GG	105
B. Förmliches Haftprüfungsverfahren auf Antrag, §§ 117 ff. StPO	113
C. Haftbeschwerde	121
D. Auswahlkriterien zwischen den verschiedenen Rechtsmitteln	136
<i>4. Teil</i>	
Der Beschleunigungsgrundsatz in Haftsachen	142
A. Bedeutung der EMRK	142
B. Gesetzliche Grundlagen des Beschleunigungsgrundsatzes (in Haftsachen) . .	143
C. Dogmatische Einordnung	146
D. Rechtsprechung des EGMR im Überblick	148
E. Rechtsprechung der nationalen Gerichte im Überblick	164

F. Schlussfolgerung	184
<i>5. Teil</i>	
Die Rechtsprechung zu § 126 Abs. 2 Satz 1 StPO	191
A. Einführung	191
B. Die wesentlichen Beschlüsse der Oberlandesgerichte seit 1956	191
C. Das Vorgehen der Rechtsprechung abstrahiert	231
D. Die Begründung der Rechtsprechung	236
E. Zwischenergebnis	246
<i>6. Teil</i>	
Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts	249
A. Exkurs: § 162 Abs. 3 Satz 1 und Satz 3 StPO	249
B. Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs seit 1972	255
C. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	275
D. Zusammenfassung	283
<i>7. Teil</i>	
Bewertung der Rechtsprechung	285
A. Rezeption in der juristischen Literatur	285
B. Eigene Bewertung	294
<i>8. Teil</i>	
Eigene Lösung	308
A. Reichweite der eigenen Lösung	308
B. Verfassungs- und konventionskonforme Auslegung: Prozessuale Zurechnungslösung	316
C. Legislativer Lösungsansatz	325
D. Praktische Hinweise	332
Zusammenfassung	334
Literaturverzeichnis	337
Stichwortverzeichnis	350

Inhaltsverzeichnis

Einleitung in die Untersuchung	21
I. Problemaufriss	22
II. Gang der Untersuchung	24
III. Der Untersuchungsgegenstand in der Wissenschaft	25
<i>1. Teil</i>	
Grundlagen zur Untersuchungshaft	27
A. Statistiken	27
I. Häufigkeit der Untersuchungshaft	27
II. Dauer der Untersuchungshaft	28
III. Bestrafung nach Untersuchungshaft	30
IV. Dauer der Bescheidung von Rechtsbehelfen gegen die Untersuchungshaft	31
V. Schlussfolgerung	32
B. Geschichtliche Entwicklung der Haftrichterzuständigkeit seit 1877	35
I. Die Reichsstrafprozessordnung von 1877 als Ausgangslage	35
1. Maßgebliche Vorschriften der Reichsstrafprozessordnung (1877)	36
a) Regelung der Haftrichterzuständigkeit	36
b) Sonstige relevante Regelungen	39
2. Motive des Gesetzgebers der Reichsstrafprozessordnung (1877)	40
3. Schlussfolgerung	42
II. Änderung der Strafprozessordnung im Jahr 1926	44
1. Hintergrund der Reform	44
2. Relevante Gesetzesänderungen	45
3. Gesetzgebungsverfahren und Motive der Reform	46
a) Erster Entwurf vom 18. Juli 1925	46
b) Zweiter Entwurf vom 27. Juli 1925	47
c) Erste Lesung im Plenum des Reichstags	49
d) Verhandlungen im Rechtspflegeausschuss	50
e) Verabschiedung der Reform	53
4. Schlussfolgerung	53
III. Zusammenbruch der Weimarer Republik	54
IV. Nationalsozialismus, Krieg und Nachkriegszeit	57

V.	Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland	57
1.	Vereinheitlichungsgesetz aus dem Jahr 1950	57
2.	Reformversuch des dritten Bundestags im Jahr 1960	59
3.	Reform durch den vierten Bundestag im Jahr 1965	59
a)	Hintergrund	59
b)	Begründung	60
aa)	Allgemeines zu den Änderungen des Untersuchungshaftrechts	60
bb)	Zu den Änderungen der Haftrichterzuständigkeit	61
c)	Gesetzgebungsverfahren	63
4.	Schlussfolgerung	65
VI.	Zusammenfassende Stellungnahme	65
C.	Legitimation und Grenzen der Untersuchungshaft	67
I.	Zweck der Untersuchungshaft	67
II.	Grenzen der Untersuchungshaft	68
III.	Schlussfolgerung	70

2. Teil

Voraussetzungen für den Erlass eines Untersuchungshaftbefehls 72

A.	Formelle Voraussetzungen	72
I.	Zuständigkeit für den Erlass des Haftbefehls	72
1.	Grundsätzliche Zuständigkeit	73
2.	Sonderfall: Anderweitige Zuständigkeit	76
3.	Die vorläufige Festnahme nach § 127 StPO	79
a)	Voraussetzungen	79
b)	Weiteres Verfahren nach einer vorläufigen Festnahme	82
II.	Antragserfordernis	83
III.	Formerfordernisse	85
1.	Gesetzlich notwendiger Inhalt eines Haftbefehls, § 114 Abs. 2 StPO	85
2.	Verkündung und Form	87
3.	Fehlerfolgen	89
IV.	Exkurs: Begründungstiefe von Haftentscheidungen	89
B.	Materielle Voraussetzungen	91
I.	Dringender Tatverdacht, § 112 Abs. 1 Satz 1 StPO	91
II.	Haftgrund, § 112 Abs. 2 und 3 StPO	92
1.	Flucht, § 112 Abs. 2 Nr. 1 StPO	93
2.	Fluchtgefahr, § 112 Abs. 2 Nr. 2 StPO	94
3.	Verdunkelungsgefahr, § 112 Abs. 2 Nr. 3 StPO	95
4.	Haftgrund der Tatschwere, § 112 Abs. 3 StPO	95
5.	Wiederholungsgefahr, § 112a StPO	96
6.	Apokryphe Haftgründe	97

7. Einschränkung nach § 113 StPO	97
III. Verhältnismäßigkeit, § 112 Abs. 1 Satz 2 StPO	98
IV. Haftprüfungsverfahren nach § 121 Abs. 1 StPO.....	99
C. Ende und Folgen der Untersuchungshaft	103

3. Teil

Rechtsbehelfe gegen die Untersuchungshaft 105

A. Das Grundrecht auf effektiven Rechtsschutz, Art. 19 Abs. 4 GG	105
I. Grundsätzliches	105
II. Akte öffentlicher Gewalt	108
III. Rechtsschutzbedürfnis und prozessuale Überholung	109
IV. Zusammenfassung	112
B. Förmliches Haftprüfungsverfahren auf Antrag, §§ 117 ff. StPO	113
I. Zuständigkeit	113
II. Weitere formelle Voraussetzungen	114
III. Mündliche Haftprüfung	115
IV. Schriftliche Haftprüfung	118
V. Prüfungsumfang und Entscheidung	119
VI. Antrag auf Aufhebung oder Außervollzugsetzung	120
C. Haftbeschwerde	121
I. Zuständigkeit	122
1. Zuständiges Ausgangsgericht	122
2. Zuständiges Beschwerdegericht	123
II. Weitere formelle Voraussetzungen	125
1. Grundsätzliches	125
2. Beschwer, Rechtsschutzbedürfnis und Prozessuale Überholung . . .	126
3. Verwirkung	127
4. Weitere Besonderheiten	128
III. Verfahren	131
IV. Prüfungsumfang und Entscheidung	133
V. Sonderfall: Weitere Beschwerde nach § 310 Abs. 1 Nr. 1 StPO	134
D. Auswahlkriterien zwischen den verschiedenen Rechtsmitteln	136
I. Besonderheiten der Haftprüfung	138
II. Besonderheiten der Haftbeschwerde	139
III. Besonderheiten des Antrags auf Aufhebung oder Außervollzugsetzung	140

4. Teil

Der Beschleunigungsgrundsatz in Haftsachen	142
A. Bedeutung der EMRK	142
B. Gesetzliche Grundlagen des Beschleunigungsgrundsatzes (in Haftsachen)	143
I. Europäische Menschenrechtskonvention	143
II. Nationales Recht	144
C. Dogmatische Einordnung	146
D. Rechtsprechung des EGMR im Überblick	148
I. Individualbeschwerde nach Art. 34 EMRK	148
II. Maßgeblicher Zeitraum	150
1. Allgemeiner Beschleunigungsgrundsatz, Art. 6 Abs. 1 EMRK	151
2. Beschleunigungsgrundsatz in Haftsachen, Art. 5 Abs. 3 EMRK	152
III. Verstoß gegen den Beschleunigungsgrundsatz in Haftsachen nach der Rechtsprechung des EGMR	154
1. Bestimmung des maßgeblichen Zeitraums	154
2. Prüfung der Angemessenheit	154
IV. Rechtsfolgen eines Verstoßes	156
1. Durch den EGMR festgestellter Konventionsverstoß	156
2. Weitergehende nationale Wirkung	158
V. Beispiele aus der Rechtsprechung des EGMR	161
E. Rechtsprechung der nationalen Gerichte im Überblick	164
I. Verstoß gegen den Beschleunigungsgrundsatz in Haftsachen nach der Rechtsprechung des BVerfG	166
1. Bestimmung des maßgeblichen Zeitraums	166
2. Prüfung der Angemessenheit	168
II. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen den Beschleunigungsgrundsatz in Haftsachen nach der Rechtsprechung des BGH	171
1. Grundlegendes	171
2. Vollstreckungsmodell vs. Strafzumessungsmodell	172
a) Strafzumessungslösung	172
b) Vollstreckungsmodell	175
III. Beispiele aus der nationalen Rechtsprechung	178
F. Schlussfolgerung	184

5. Teil

Die Rechtsprechung zu § 126 Abs. 2 Satz 1 StPO	191
A. Einführung	191
B. Die wesentlichen Beschlüsse der Oberlandesgerichte seit 1956	191

I.	Grundkonstellation: Anklageerhebung zum Landgericht	191
1.	Rechtsprechung vor Inkrafttreten des § 126 StPO im Jahr 1965 auf Grundlage des § 125 StPO (1950)	192
2.	Ausgangentscheidung auf Grundlage des § 126 Abs. 2 Satz 1 StPO	194
3.	Abweichende Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt	196
4.	Weitere Entwicklung der Rechtsprechung	197
II.	Sonderkonstellation 1: Anklageerhebung zum Strafrichter	201
III.	Sonderkonstellation 2: Umdeutung in Aufhebungsantrag	204
1.	Als Überhaft notierter Haftbefehl	204
2.	Außer Vollzug gesetzter Haftbefehl	206
IV.	Sonderkonstellation 3: Anklageerhebung zu der Beschwerdekammer	207
1.	Keine Umdeutung bei Haftentscheidung desselben Spruchkörpers <i>kurz vor</i> Anklageerhebung	208
2.	Grundsätzliche Umdeutung bei Beschwerdeentscheidung desselben Spruchkörpers <i>kurz vor</i> Anklageerhebung	215
V.	Sonderkonstellation 4: Berufungsverfahren	220
1.	Berufungseinlegung	221
2.	Zurückverweisung an das zuständige Gericht	226
VI.	Sonderkonstellation 5: Revisionsverfahren	227
VII.	Sonderkonstellation 6: Keine Umdeutung bei erkennbar entgegenstehendem Willen	229
C.	Das Vorgehen der Rechtsprechung abstrahiert	231
I.	Wirkung des Zuständigkeitswechsels	231
1.	Maßgeblicher Zeitpunkt bei der Berufung	233
2.	Maßgeblicher Zeitpunkt bei der Revision	234
II.	Erfordernis der Umdeutung	235
D.	Die Begründung der Rechtsprechung	236
I.	Ausgangsproblem	236
1.	Doppelzuständigkeit und Instanzenvermischung	236
2.	Keine Entscheidungskompetenz des Tatgerichts	238
II.	Problemlösung	238
1.	Prozessuale Überholung	238
2.	Umdeutung der Haftbeschwerde in einen Haftprüfungsantrag	240
3.	Ursprung der oberlandesgerichtlichen Lösung	242
E.	Zwischenergebnis	246

6. Teil

Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und des Bundesverfassungsgerichts 249

A.	Exkurs: § 162 Abs. 3 Satz 1 und Satz 3 StPO	249
I.	Grundlegendes zu § 162 StPO	250

II.	Rechtsprechung der Oberlandesgerichte zu § 162 StPO	252
B.	Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs seit 1972	255
I.	Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	255
1.	Bestimmung des zuständigen Rechtsmittelgerichts	255
2.	Sonderfall: Haftkontrolle nach Abgabe der Sache an die Landesstaatsanwaltschaft (§ 142a StPO)	256
a)	Bundesgerichtshof	256
b)	Stellungnahme	260
3.	Sonderfall: Zuständigkeit für gerichtliche Untersuchungshandlungen nach Abgabe (§ 142a StPO)	264
a)	Bundesgerichtshof	264
b)	Stellungnahme	266
4.	Sonderfall: Haftkontrolle nach Anklageerhebung	269
a)	Bundesgerichtshof	269
b)	Stellungnahme	270
II.	Zwischenergebnis	272
1.	Divergenz	272
2.	Keine Vorlagepflicht nach § 121 Abs. 2 GVG	274
C.	Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	275
I.	Beschluss vom 25. Juni 2018 (2 BvR 631/18)	275
II.	Beschluss vom 4. Mai 2004 (2 BvR 490/04) und vom 14. Dezember 2004 (2 BvR 1541/04)	277
1.	Beschluss vom 4. Mai 2004 (2 BvR 490/04)	278
2.	Beschluss vom 14. Dezember 2004 (2 BvR 1541/04)	282
D.	Zusammenfassung	283

7. Teil

	Bewertung der Rechtsprechung	285
A.	Rezeption in der juristischen Literatur	285
I.	Aktuelle Literatur	285
II.	Ältere Kommentarliteratur	288
1.	Dünnebier	289
2.	Müller/Sax	292
III.	Zusammenfassung	293
B.	Eigene Bewertung	294
I.	Zusammenfassende Vorüberlegungen	294
II.	Konflikt mit dem Beschleunigungsgrundsatz in Haftsachen	297
III.	Konflikt mit dem Gebot effektiven Rechtsschutzes	301
IV.	Ergebnis	307

8. Teil

Eigene Lösung	308
A. Reichweite der eigenen Lösung	308
I. Exkurs: Anwendung der Rechtsprechung des § 126 Abs. 2 Satz 1 StPO auf Beschwerden gegen haftbeschränkende Maßnahmen und Entscheidungen nach § 119 Abs. 1 StPO	308
1. Ausgangsentscheidung	309
2. Parallele zu der Rechtsprechung bezüglich der Haftbeschwerden	310
II. Zusammenfassung	315
B. Verfassungs- und konventionskonforme Auslegung: Prozessuale Zurechnungslösung	316
I. Grundlegende Überlegungen	317
II. Auswirkungen auf die Beschwerdeeinlegung vor einem Zuständigkeitswechsel	320
III. Auswirkungen auf die Beschwerdeeinlegung nach einem Zuständigkeitswechsel	323
IV. Zusammenfassung	324
C. Legislativer Lösungsansatz	325
I. Notwendigkeit	325
II. Gesetzgebungsvorschlag: Kodifizierte Zurechnungslösung	326
1. Gesetzgebungsentwurf	326
2. Gesetzestext nach Implementierung des Entwurfs	328
III. Erläuterungen	330
1. Grundsätzliches	330
2. Klarstellung der Zuständigkeiten	331
3. Sonstige Änderungen	332
D. Praktische Hinweise	332
Zusammenfassung	334
Literaturverzeichnis	337
Stichwortverzeichnis	350